



Schweiz Hochwasserschutz



Hochwasser

Als Hochwasser wird der Zustand in einem Gewässer bezeichnet, bei dem einen bestimmten (Schwellen-)Wert erreicht oder überschritten hat.

- › [Wie entsteht ein Hochwasser?](#)
- › [Wie schütze ich mich gegen Hochwasser?](#)

Hochwasser in der Schweiz

In der Schweiz wird insbesondere seit Mitte des 19. Jahrhunderts sehr viel Hochwasserschutz getan. Heute hat das Sichern des Unterhalts von bestehenden Schutzbauten erste Priorität. Die Hochwasser und Überschwemmungen der Jahre 1987, 1993, 1999, 2000 und 2005 in der Schweiz haben jedoch die Grenzen technischer Schutzmassnahmen aufgezeigt:

Das [Hochwasser vom August 1987](#) verursachte Gesamtschäden in der Höhe von über 100 Millionen Franken – 500 Millionen davon allein im Kanton Uri.

Bei dem [Hochwasser vom August 2005](#) beliefen sich die Sachschäden insgesamt auf rund 3 Milliarden Franken – deutlich höhere Schäden als bei allen bisherigen Hochwassern seit 1972 systematisch erfassten Naturereignissen.



Ausgleichsbecken
Obermatt

Mit der Strategie des [integralen Risikomanagements](#) werden Massnahmen ergriffen, um die Schäden im Ereignisfall zu vermindern, beispielsweise das Schadenpotential durch raum- und zeitliche Verschiebung vermindert, indem gefährdete Gebiete nicht überflutet werden, erhalten oder geschaffen werden. Die Grundlage für diese Massnahmen sind bestimmte Flächen liefern die [Gefahrenkarten](#). Ergänzend dazu werden zeitgemässe technische [Massnahmen](#) (z.B. Rückhaltmassnahmen oder Ab- und Umleitung) ergriffen, welche das Gefahrenpotential senken.

